

Goths sind Satanisten und dürfen deswegen keine Meinung zum RU haben (ausgel. aus "subkulturellem Erscheinungsbild")

Beitrag von „neleabels“ vom 2. Februar 2012 19:26

Zitat von Plattenspieler

Ach neleabels,
als Philologie solltest du doch von der Problematik, Sätze und Bezeichnungen aus ihrem Kontext herauszulösen, gehört haben?

Als Historiker sehe ich, dass die Theologie Dinge erfindet, wie sie es halt für den gängigen Zeitdiskurs passend findet. Mit Philologie oder der Rekonstruktion historischer Denkweisen hat das natürlich nichts zu tun - für den Historiker, der ich bin, ist völlig klar, dass für die Verfasser der Texte über Fegefeuer und Höllenstrafen klar war, dass es um reale Orte ewiger Qual und Strafe ging. Dafür, dass das heutigen, europäischen Christen alles etwas peinlich ist, kann ich nun wirklich nichts!

Selbstverständlich mag es einige Theologen geben, die versuchen, den christlichen Mythos entsprechend hiesiger Präferenzen umzuschreiben, und dann die Hölle als "andauernden Zustand der Gottesferne" beschreiben (was immer daran leidensbereitend sein soll...) Wenn man das Christentum allerdings als die Summe weltweiter christlicher Bekenntnisse und Praktiken in der heutigen Zeit beschreibt, sind wir allerdings wieder in vormodernen Zuständen: reale körperliche Strafen in alle Ewigkeit für alle, die nicht spüren, wird weltweit von der Mehrheit der christlichen Kirchen und Gläubigen angenommen.

Zitat

Übrigens wurde mir in keinem meiner 13 Schuljahre Religion (sowohl evangelisch als auch katholisch) erzählt, es gäbe keine Hölle oder keinen Satan ... Dass man je nach Alter der SuS nicht die gesamte systematische und biblische Theologie vermitteln kann, ist wohl klar. Nennt sich didaktische Reduktion oder Elementarisierung - hast du sicher auch schon einmal gehört?

Das sage ich doch genau! Der Religionsunterricht ist nicht zuletzt dafür da, ein Bild vom Christentum zu zeichnen, dass für alle angenehm und akzeptabel ist und dass die ganzen bösen Implikationen weglässt...

Nele